

Eine neue Kraft im Staat

Die Rollen von Nichtregierungsorganisationen

Die LGU ist eine Nichtregierungsorganisation (NRO). Sie steht im typischen Spannungsfeld von Konfrontation und Zusammenarbeit. Im folgenden Artikel wird über die Rollen, die Ziele, die Legitimation und die Stellung von NRO ein Bild zu vermitteln.

Nichtregierungsorganisationen (NRO) prägen politische und gesellschaftliche Prozesse mit. Sie arbeiten an Themen von grossem öffentlichem Interesse und sie verwenden Werkzeuge, die in der Öffentlichkeit stark wahrgenommen werden. Seien dies Proteste, Demonstrationen und Medienkonferenzen, oder auch Projekte und Aktionen, wo Probleme auf eine andere, neue Art angesprochen werden. Die NRO sind eine neue Kraft in der Gesellschaft. Neben dem Staat und der Verwaltung, den Medien und den (wirtschaftlichen) Interessensverbänden vertreten sie Anliegen und Werte, die keine eigene Lobby besitzen, jedoch in der Bevölkerung auf grosses Interesse und oft auf eine persönliche Betroffenheit stossen. Die Arbeitsfelder der meisten NRO sind soziale Themen, Umwelt- oder Nord-Süd-Themen.

NRO haben eine demokratische Legitimation da sie die Interessen einer grösseren Bevölkerungsgruppe tragen, organisieren und manifestieren. Ihre Informationspolitik ist keiner Lobby und keinen wirtschaftlichen Interessen verpflichtet, was sie für viele glaubwürdiger als die Medien macht. Grössere NRO werden selber zu Global Players und erreichen damit die identische Stufe, wie die Systeme und VertreterInnen, der sie durch ihre Arbeit einen Gegenpol entgegensetzen.

Imhof (2001) schreibt zu den NRO im Alpenraum: «Alpenpolitik ohne NRO ist undenkbar. Denn sie deckt einen geografischen Raum ab – über Ländergrenzen hinweg. [...] Der Vielfalt des Alpenraums entspricht eine eindruckliche Vielfalt, Kultur und Geschichte der NRO. Manche haben ihre Wurzeln im Widerstand gegen örtliche oder überregionale Projekte, andere sind zur Vertretung gemeinsamer Interessen ökologischer, kultureller, sozialer oder wirt-

Definition: Nichtregierungsorganisationen (NRO), in Englisch Non Governmental Organizations (NGO), sind freie, privatrechtliche Vereinigungen mit zumeist thematischer Spezialisierung zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit, zur Hilfeleistung oder zur Mitgestaltung nationaler und besonders internationaler politischer Prozesse und Institutionen (Stückelberger, 2001).

schaftlicher Art entstanden. Nichtregierungsorganisationen verfolgen anwaltliche Aufgaben im Sinne von globalen Menschheitsinteressen. Sie machen keinen Profit und sind idealerweise nicht staatlichen Politiken verpflichtet, sondern unterstützen diese allenfalls dort, wo es ihnen sinnvoll erscheint. [...] Die Stärken der NRO sind ihre Kenntnisse und Erfahrungen, ihre Fähigkeit, schnell zu handeln und sich zu vernetzen, sowie ihre grosse Glaubwürdigkeit [...]. Diese Stärken machen sie auch für die Medien interessant, was ihre Stellung in der Öffentlichkeit weiter stärkt. Die organisierte Zivilbevölkerung ist eine unaufhaltsam stärker werdende dritte Kraft zwischen Markt und Staat.»

Stückelberger (2001) setzt sich mit der Vielfalt und den Rollen der NRO auseinander: «Die Nichtregierungsorganisationen sind äusserst heterogen und vielfältig: kleine Expertengruppen, breit abgestützte Hilfswerke, internationale Umweltverbände, befristete internationale Kampagne-Netzwerke, militante Aktionsgruppen usw. Der Schwerpunkt liegt auf Umwelt-, Menschenrechts- und Entwicklungspolitik. NGO's arbeiten – durch das Internet rasch zunehmend – in internationalen Netzwerken. Sie sind faktisch neue Völkerrechtssubjekte, obwohl von der vorherrschenden Rechtslehre noch nicht als solche anerkannt.» Er verweist weiter auf ihre Verantwortung und beschreibt sie als faire Gegenmacht: «Internationale Nichtregierungsorganisationen spielen an internationalen Konferenzen in der Interaktion mit Staaten eine zunehmend wichtigere Rolle. So waren 1992 an der UNCED-Konferenz in Rio 1420 NRO registriert. Die legitime Vertretung von Partikularinteressen ist mit der Gemeinwohlorientierung zu verbinden. NRO können und sollen staatliche Aufgaben nicht ersetzen, aber als Gegenmacht kontrollieren und wo möglich als Partner kooperativ unterstützen.»

Zitierte Literatur:

STÜCKELBERGER, C. (2001) Ethischer Welthandel: Eine Übersicht. Haupt-Verlag
 IMHOF, R. (2001) Basisarbeit in Nichtregierungsorganisationen. In: Alpenreport: Daten, Fakten, Probleme, Lösungsansätze. Internationale Alpenschutzkommission CIPRA (Hrsg.). Haupt-Verlag